

NEWSLETTER

Schuljahr 23/24

Ausgabe 19

05.02.2024



Termine

- 05. – 09. Februar 2024 ABZ Nidda 8G
- 05. Februar 2024 Informationsveranstaltung Talent Company 15:00 Uhr
- 07. Februar 2024 Schulzweigkonferenzen GYM und FÖ 14:05 Uhr
- 09. Februar 2024 Offenes Exkursionsangebot HFG Offenbach für SchülerInnen der Oberstufe
- 09. Februar 2024 Elternsprechtag 15:00 – 18:00 Uhr



Berufsorientierung

Liebe Eltern,
liebe Schüler,

die Bundesagentur für Arbeit veranstaltet vom **04.03.2024 – 08.03.2024** eine Woche in Sachen Zukunft.

Diese Woche bietet die exklusive Chance, Großunternehmen aus verschiedenen Branchen mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennenzulernen.

Bis zu 75 Unternehmen stellen sich vor – mit Möglichkeiten für das kommende Ausbildungsjahr 2024.

Die Unternehmen präsentieren sich, geben Einblicke in die Rahmenbedingungen ihrer Nachwuchskräfte und zeigen Karrieremöglichkeiten nach einem erfolgreichen Abschluss. Zudem berichten Auszubildende / dual Studierende über ihre Erfahrungen aus dem Bewerbungsverfahren, wie sie diese gemeistert haben und wie es ihnen als Berufseinsteiger geht.

Seid live und interaktiv dabei – jeden Abend von Montag bis Freitag um 17:00 Uhr, 18:00 Uhr, 19:00 Uhr und 20:00 Uhr.

Alle die Interesse haben oder sich bereits intensiv mit der Berufswahl beschäftigen, sind herzlich willkommen.

Klickt einfach rein unter www.arbeitsagentur.de/k/digitale-elternabende - ohne Registrierung, ohne Anmeldung!



QR Code scannen und
teilnehmen!

¹ Sämtliche Personenzeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter

Schulsprechstunde

Die Schulsprechstunde der Bundesagentur für Arbeit findet bis zu den Osterferien an folgenden Terminen statt: 15.02.24, 22.02.24, 29.02.24, 07.03.24, 14.03.24 und 21.03.24

Als Berufs- und Studienberaterin bietet Tabea Moos individuelle, kostenfreie und neutrale Beratungsgespräche an. Alle Fragen rund um Schule, Ausbildung, Studium und Überbrückungsmöglichkeiten sind herzlich willkommen. Termine können unkompliziert per Mail an Tabea.Moos@arbeitsagentur.de vereinbart werden.



Rückblick

Verabschiedung in den Ruhestand

Am letzten Schultag des ersten Halbjahres wurde unsere geschätzte Mathematik- und Physikkollegin Gabriele Jäger vom Kollegium herzlich in den Ruhestand verabschiedet. Jahrelang hat sie in ihrer ruhigen, meist sehr klaren und freundlich direkten Art das Schulleben der Singbergschule mit geprägt. Jeder Schüler und jede Schülerin kennt sie als verlässliche Lehrkraft bei der Bücherausgabe und -rücknahme. Jahrelang hat sie die LMF (Bücherausgabe und Bestellung) mit viel Engagement und Geduld geleitet. Nach 26 Jahren an der Singbergschule wünschen wir ihr jetzt eine gesunde, glückliche Zeit mit der Familie und viel Muße für neue Hobbys und Reisen. (LEN)



ERINNERN UND HANDELN – SINGBERGSCHULE BEGEHT HOLOCAUST-GEDENKTAG

„Das Vergessen der Vernichtung ist Teil der Vernichtung selbst“

Jean Baudrillard 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“. Als Datum wählte er den Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz im Jahre 1945, der mittlerweile auch international als Gedenktag begangen wird. Aus diesem Anlass lud die Singbergschule auch in diesem Jahr wieder den KZ-Überlebenden Mieczyslaw Grochowski, genannt Mietek, ein. Im Rahmen eines Zeitzeugengesprächs erzählte er den rund 180 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10G und 13 vom KZ Stutthof und aus seinem Leben. Anschließend

beantwortete er in einem von Geschichtslehrerin Katharina Pietsch geleitetem Gespräch die zahlreichen Fragen der tief bewegten Zuhörer. Neben den Schülern hatten sich auch einige externe Gäste eingefunden, um den Worten des Zeitzeugen zu lauschen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Schulleitungsmitglied Dr. Matthias Zipp, der die Gäste im Namen der gesamten



Schulgemeinde willkommen hieß und ihnen für ihr Kommen dankte. Nach einem kurzen Grußwort durch Gemeindevorstandsmitglied Karl-Ernst Pulkert, der die enorme Bedeutung der Veranstaltung angesichts der aktuellen politischen Lage hervorhob, übernahm Neithard Dahlen, Mitglied des Auschwitz-Komitees in der Bundesrepublik Deutschland und Mitorganisator der Veranstaltung. Er wendete sich in einer emotionalen Ansprache direkt an die interessierten Zuhörer: „Gedenken bedeutet Engagement. Gedenken heißt reflektieren, nachempfinden, die eigene Meinung und Haltung zu bilden und zu korrigieren und über die eigenen Werte nachzudenken.“ Des Weiteren war auch Diethardt Stamm vom Vorstand der Lagergemeinschaft Auschwitz zugegen, der gegen Vergessen, Unwissen und Verdrängen ansprach. Als Ehrengast konnte die



Schule Manfred de Vries, den Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Bad Nauheim gewinnen, der jüngst für seine Arbeit mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet wurde. Er erwähnte, dass auch seine Mutter im Konzentrationslager Stutthof inhaftiert war. Im Anschluss erzählte der Zeitzeuge von der Verhaftung seiner Familie, den zahllosen Entbehrungen im Lager und dem schweren Neuanfang nach der Befreiung des Lagers durch die Rote Armee. Besonders bewegend waren die von ihm eingebauten drei Trompetensoli, darunter ein Lagerlied und eine Eigenkomposition, die der aus einer musikalischen Familie stammende Grochowski vortrug. Die Familie des in Pommern geborenen Mietek wurde 1943 in das KZ-Stutthof verschleppt, da sie das politische Ziel der Germanisierung des Landes ablehnte und sich weigerte ihre polnische Identität aufzugeben. Das

KZ wurde vor Kriegsbeginn als erstes KZ außerhalb der deutschen Grenze von einer SSEinheit errichtet. 65.000 von etwa 110.000 Häftlingen verloren hier ihr Leben. Als 4-Jähriger kam Mietek in das Internierungs- und Arbeitslager Lebrechtsdorf-Potulitz, wo er bis zur Befreiung des Lagers durch die Rote Armee 14 Monate unter menschenverachtenden Bedingungen lebte. Das Außenlager des KZStutthof galt als Ostjugendverwahrlager für Kinder aus eroberten Gebieten. Während Mieteks Mutter und die Kinder gerettet werden konnten, überlebte sein Vater das Morden in Stutthof nicht. Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt Pfarrer Lars Stephan und dem Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Wölfersheim für die Möglichkeit der Nutzung der Kirche. Die Singbergschule bedankt sich ferner bei der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung sowie dem Programm „Löwenstark“ für die finanzielle Unterstützung des Zeitzeugengesprächs und freut sich bereits jetzt auf eine weitere Veranstaltung gegen das Vergessen – für Demokratie und Toleranz am 20. März mit der Auschwitz-Überlebenden Dr. Eva Umlauf.

(PIK/ZIM)

Sportklasse 6 G3 zu Gast bei „der Ersten“ in Lich



Am 27.02.2024 war die Sportklasse 6G3 von Herrn Gawenda der Singbergschule Wölfersheim zu Gast beim Heimspiel „der Ersten“ aus Lich gegen die Basketballmannschaft der SG Mannheim. Eingeladen wurde die Sportklasse von Freddy Lengler dem Hauptamtlichen Minitrainer aus Lich, der auch die Basketball-Trainingseinheiten der Sportklasse aus Wölfersheim leitete.

Das Spiel hatte „die Erste“ aus Lich zu jeder Zeit unter Kontrolle und siegten zum Schluss hoch verdient mit 109:58 gegen Mannheim.

Nach dem Spiel durften die Schüler aus Wölfersheim noch das Spielfeld „stürmen“ und ein paar Körbe werfen.

Ein großes Dankeschön geht an Freddy Lengler für die abwechslungsreichen, motivierenden Trainingseinheiten und die super Organisation vor Ort in Lich.

(GAF)

Kontaktinformationen

Singbergschule Wölfersheim

Wingertstraße 33

61200 Wölfersheim

newsletter@singbergschule-woelfersheim.de

Verantwortlich: Schulleitung der Singbergschule